

Tätigkeitsbericht der Historischen Gesellschaft Wädenswil (HGW) Für das Jahr 2016

Vorstand

Der Vorstand der HGW traf sich zu sieben Sitzungen. Die Vorstandsmitglieder erledigten ihren Aufgabenbereich sorgfältig und kompetent und die Sitzungen verliefen zügig und konstruktiv. Für den grossen Einsatz und die vielen guten Diskussionen möchte ich allen Vorstandsmitgliedern herzlich danken.

Mitglieder

Am 31. Dezember 2016 zählte die HGW 213 Mitglieder: 18 Eintritte, 4 Austritte, davon 3 durch Todesfall.

Aktivitäten

Von Januar bis April 2016 stand die Veranstaltung «Wädenswil 1916» im Zentrum der HGW-Aktivitäten. Die Co-Produktion mit dem Volkstheater Wädenswil (VtW) feierte am 15. Januar 2016 Premiere. An diesem Abend hiess es zum ersten Mal: «Herzlich Willkommen in Wädenswil im Jahr 1916. Was Sie heute hier sehen, ist weder Theater noch Ausstellung, sondern eine Mischung aus beidem.» Konkret bedeutete dies, dass jede der 32 Veranstaltungen mit einer von acht Theaterszenen begann, in der Wädenswiler Persönlichkeiten von damals zum Leben erweckt wurden. Im Anschluss bot sich den Besuchern die Gelegenheit, anhand der 13 Ausstellungsstationen weiter ins Jahr 1916 einzutauchen oder in der Beiz sitzenzubleiben und die Stimmung auf sich wirken zu lassen. Insgesamt 1324 Besucher zog es von Januar bis April in die Kulturgarage, und nicht wenige hatten eine «Mehr-Szenen-Karte» gelöst. Einige Stammgäste schafften es, alle acht Szenen zu sehen. Am meisten Zuschauer erreichte die Szene 3: Ob das an der beliebten Spielzeit am Sonntagnachmittag, an den zwei mitwirkenden Kindern, der interessanten Protagonistin Gisela Lucci-Purtscher oder am Titel «Nacktbaden am Wädenswiler Berg» lag, bleibt offen. Die Reaktion von Besuchern und der Presse fiel während der gesamten Veranstaltungszeit äusserst positiv aus und die HGW kann zusammen mit dem VtW auf einen gegläckten Estand in den neuen Räumlichkeiten der Kulturgarage zurückblicken.

Schon während der Spielzeit von «Wädenswil 1916» diskutierte der Vorstand der HGW über mögliche Themen der Ausstellung 2017 und entschied sich anlässlich des 250-Jahr-Jubiläums des reformierten Kirchengebäudes für das Thema Gemeinnützigkeit in Wädenswil. Das Kuratorenteam Christian Winkler und Mariska Beirne begann im Februar die Ausarbeitung des Konzepts für die neue Ausstellung: Sie stellten die Frage, welche anderen Institutionen Wädenswils durch private Initiative entstanden waren. Wofür und auf welche Weise war

Geld gesammelt worden, wer hatte die Ideen umgesetzt und was war die Motivation hinter den jeweiligen Projekten? Dies führte schliesslich zum Titel der Ausstellung: «Macht Geben glücklich?»

Während in der ersten Jahreshälfte Recherchearbeiten und Fundraising im Vordergrund gestanden hatten, ging es ab Sommer darum, die Fülle des Materials zu reduzieren, sich Gedanken über Schriftstücke, Bilder und Objekte und die damit zusammenhängende Szenografie zu machen. Dies geschah stets im engen Austausch mit dem Vorstand. Im Herbst wurde getextet und die Zusammenarbeit mit dem Grafiker Ueli Schuwey intensivierte sich. Ab Dezember liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren – erste Objekte kamen an und insbesondere Rolf Munz war damit beschäftigt, Lösungen für die vielen technischen Herausforderungen zu finden. Bea Strickler traf Vorbereitungen für Bistro und Shop.

Historischer Fundus

Mit einem Zeitaufwand von 45 Stunden verwaltete und betreute Rolf Munz aus dem Vorstand der HGW den städtischen historischen Fundus. Unter den Neuzugängen befinden sich unter anderem Objekte des Zivilschutzes, darunter Uniformen mit Namensetiketten oder Verdunkelungshauben für Velolampen. Ebenfalls neu im Fundus sind zwei Rucksäcke der Firma Fürst und Pokale des Sängervereins – geschwärzt vom Brand in der Pizzeria Okay.

Jahrbuch Wädenswil

2014 übernahm die HGW formal das Patronat für das Wädenswiler Jahrbuch, die Redaktion blieb aber bei Peter Ziegler. Nach 42 Ausgaben beschloss Peter Ziegler, diese Aufgabe abzugeben. Sein Nachfolger ist unser Vorstandsmitglied Adrian Scherrer. Er wird das Jahrbuch ab der Ausgabe 2017 im Namen der HGW redaktionell betreuen, wie bis anhin in Zusammenarbeit mit Stutz Medien. Auch Peter Ziegler wird uns glücklicherweise als Autor erhalten bleiben. Für Wädenswil wird damit eine wertvolle Publikationsreihe mit einem breiten Spektrum an interessanten und wissenswerten Beiträgen erhalten bleiben. Kommuniziert wurden diese Änderungen bereits an der feierlichen, von Stutz Medien durchgeführten, Vernissage des Jahrbuchs in der Stadtbibliothek Wädenswil im November 2016.

Wädenswil, 23. Februar 2017

Mariska Beirne
Präsidentin
Historische Gesellschaft Wädenswil